



BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT HUNTE WESER - EMS e. V. - B S H

BSH . Tel. (04407) 5111 / 8088 . Fax (04407) 6760 . Gartenweg 5 . 26203 Wardenburg
vorstand@bsh-natur.de . www.bsh-natur.de . LzO (BLZ 28050100) Kto.-Nr. 443044

Pressemitteilung

13. 03. 2012

Gesänge markieren die Reviere *Gartenvögel verbreiten sich wieder auf der Fläche*

Wardenburg. Die Gesänge der Singvögel gehören zu den Vorboten des Frühlings. Nach der einträchtigen Gemeinschaft an winterlichen Futterplätzen steht jetzt wieder die Revierbildung im Vordergrund. Das ist sinnvoll, um sich für die Brutzeit ein ausreichendes Nahrungsangebot zu sichern. Die Gesänge nehmen deshalb auch gerade in diesen Wochen an Intensität zu, dienen sie doch als akustische „Duftnote“. Je lauter der Gesang ist, umso eher bedarf es zwischen den benachbarten Angehörigen einer Art der Festlegung der Brutreviergröße. Weicht von den singenden Männchen niemand zurück, kann es auch zu kleinen Kämpfen kommen. Im Garten ist das unter den Amseln öfter zu beobachten. Die Hähne fallen übereinander her und verprügeln sich mit Flügelschlägen, Schnäbeln und Krallen. Dass sie dabei auch noch Strophen ihrer Gesänge hören lassen, spiegelt die Aufregung und Funktion dieser Verhaltensweisen wider.

Angesichts des deutlichen Rückgangs zahlreicher Vogelarten wie Haus- und Feldsperling, Fitislaubsänger, Gelbspötter, Zaunkönig, Star und Girlitz sind nach Meinung der Biologischen Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems (BSH) alle Gartenbesitzer aufgerufen, fruchttragende Gebüsche und Stauden zu erhalten, zu erweitern oder neu zu pflanzen. Dazu zählen neben den üblichen heimischen Baumarten auch Faulbaum, Vogelbeere, Holunder und Haselnuss, Hecken aus Hain- und Rotbuche sowie Schlehe. Wer Schmetterlinge fördern möchte, sollte den Liguster frei wachsen und blühen lassen (er kann durchaus 3 bis 4m Höhe erreichen) und das auch mal mit einer Gruppe aus Buchsbaum und Ilex, Wildrosen und hochrankendem Efeu versuchen. Für Singvögel sollten Nistkästen mit mindestens

drei verschiedenen Fluglochgrößen aufgehängt werden, Eulen brauchen spezielle Größen.

Die zu den besten Sängern gehörenden Insektenfresser kommen aber erst in den nächsten Wochen zurück. Bis in den Mai sind es Fernzieher wie Mönchsgrasmücke und Gelbspötter, die nach Lautstärke und Variabilität neben Drosseln, Ringel- und Türkentauben die akustische Szene bestimmen. Die insektenfressenden Gartenvögel bevorzugen strukturreiche Gärten mit Unterholz und Ruhezeiten, aber auch mit einer reichen Krautschicht, die mit ihren Blüten Fluginsekten als wichtige Nahrung anziehen.

Wer eine Liste der bevorzugten Bienenweide-Pflanzen benötigt, kann sie aufrufen unter <http://www.bsh-natur.de/uploads/Bienenweidepflanzen%20Tabelle.pdf>.
Bauanleitungen für Nistkästen sind **hier** zu finden:
<http://www.bsh-natur.de/uploads/063-Nistk%C3%A4sten.pdf>

Frauke Ario